

Submissions-Anzeiger

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 7

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

in die Breite, wie in die Höhe aus und mischen sich hierbei reichlich mit Luft und bei der Entzündung entsteht eben die Schmetterlingsflamme, die bei ruhiger Flamme rauchlos und hübsch weiß brennt. Es ist nicht gleichgiltig, unter welchem Winkel sich die Strahlen treffen, und ebenso beeinflusst die Entfernung (des Berührungspunktes beider Strahlen) von der Ausströmungsöffnung wesentlich die Qualität der Leuchtkraft und die Erwärmung der Brenner und somit auch ihre Dauerhaftigkeit. Aus diesem Grunde entworfen die verschiedensten Konstruktionen. Wir begegnen da den sogenannten Winkelbrennern, in der Regel ganz aus Speckstein, ferner den Ring- und Gebrennern, welche fast immer eine Specksteinspitze haben, im übrigen aus vernickeltem Messing bestehen. Hier begegnen wir auch dem bekannten Willmiller-Brenner, der aber die Hoffnungen nur teilweise erfüllte, die man von ihm hegte. Im ganzen genommen geben diejenigen Brenner die schönsten Flammen, die am Endstück noch mit seitlicher Luftzufuhröffnungen versehen sind. Sie sind auch in der Regel dauerhaft, hierbei ist es gleichgiltig, welcher der drei Kategorien sie angehören. Der älteste Schmetterlingsbrenner ist der bekannte Bragbrenner, der Theorie nach dürfte er zu den besten Brennern gehören, in der Praxis macht man in den meisten Fällen eine andere Erfahrung. Er raucht sehr gerne, namentlich bei nassem Wetter. Teilweise ist hieran auch seine ziemlich mittelmäßige Herstellung, teilweise seine größeren Ausströmungsöffnungen Schuld, wobei eben bei nassem Wetter der abführende Wasserdampf eine unvollkommenere Verbrennung verursacht. Hartmann in St. Fiden umgibt deshalb die Bragbrenner mit seinen durch Patent geschützten Glasringen, um durch die darin eingeschlossene erwärmte Luft eine vollkommenere Verbrennung zu erzielen. In der That brennen die Bragbrenner darin durchaus rußfrei und zwar bei sehr langer Dauer. Dennoch kann es auch hier Verdruß abgeben, wenn so ein Glasring zerspringt, wenn er infolge mangelhaften Einstellens irgend an einem Orte zu nahe der Flamme kommt. Wie man sieht, ist die Brennerindustrie für Acetylgas noch bedeutender Verbesserung fähig. Sie werden aber mit der Zeit kommen, wie beim Steinkohlengas auch. — Je reiner das Rohmaterial, das Carbid ist, desto schöner brennt auch die Flamme. Dieselbe beläuft im Allgemeinen die Augen weniger, als elektrisches Licht; auch entwickeln sich viel weniger der Gesundheit nachteilige Verbrennungsprodukte, als beim gewöhnlichen Gas, eben weil zur Beleuchtung 16 mal weniger Material notwendig ist. Für Krankenhäuser und Arbeitsräume eignet sich daher Acetylen besser als alle andern Gasarten als Beleuchtungsmaterial. (Schluß folgt.)

Sprech-Saal.

Cementfalz-Ziegel von Otto Brunner in Bern.

(Fortsetzung.)

1. Zeugnis der tit. Polizeidirektion der Stadt Bern.

Im Beisein des städtischen Polizeidirektors, des Kommandanten der städtischen Feuerwehr, des Stadtbauiinspectors und mehrerer Officiere der Feuerwehr wurde heute ein Versuch mit den von Hrn. Otto Brunner, Fabrikant in Ostermündingen, hergestellten Cementfalz-Ziegeln ausgeführt, um dieselben auf ihre Widerstandsfähigkeit zu prüfen. Zu diesem Zwecke war ein kleines Satteldach konstruiert worden von 2,75 m Firstlänge und 2,5 m Breite. Holzdimensionen wie solche gewöhnlich bei diesen Konstruktionen vorkommen.

Bedachung: Ca. 1 Jahre alte Cementfalzziegel, gelbeert 145 St.

" ¹ / ₂ "	"	schwarze Cementfalzziegel	7 "
" ¹ / ₂ "	"	ungebeert	5 "
" 1 "	"	rote Cementfalzziegel, ungebeert	4 "
		Thonziegel	13 "
			Total 174 St.

Im Innern des Dachraumes wurde nun ein Stoß Holz angezündet und so die Konstruktion in Brand gesetzt. Es wurden noch eine Anzahl Cementziegel in das Feuer geworfen.

Als die Dachfläche vollständig erhitzt war, wurden durch intensives Bespritzen und Begießen mit Wasser die einzelnen Ziegel abgekühlt. Hierbei sprangen fast sämtliche Thonziegel, während die Cementziegel intakt blieben; dabei kam namentlich auch keine Explosion vor. Als das Feuer so weit vorgeschritten war, daß der Dachkonstruktion der Einsturz drohte (die Dachlatten waren vollständig verbrannt und die Ziegel hingen nur noch an eingesteckten Eisenstäben), wurde das Feuer gelöscht und die Ziegel untersucht. Cementziegel wie Thonziegel waren weich geworden und konnten leicht zerbrochen werden.

Der Versuch hat demnach bewiesen, daß die von Herrn Otto Brunner hergestellten Cementfalzziegel in Bezug auf deren Widerstandsfähigkeit gegen große Hitze den Thonziegeln nicht nachstehen, daß sie jedoch bei rascher Abkühlung die letzteren an Haltbarkeit übertreffen. Der städtische Polizeidirektor: (sig.) Scherz.

II. Auszug aus dem Untersuchungsbericht des anal. Chemikers, Herrn Dr. Otto Vogt. Untersuchungsobjekt: Cement-Ziegel, gelbeerte und ungebeerte.

Frage: Verhalten der auf hohe Temperatur erhitzten Ziegel gegen rasches Abkühlen im Wasser.

Ergebnis der Untersuchung und Gutachten:

1. Kleine Stücke (¹/₁₀ cm) wurden mit dem Bunsenbrenner auf 600—800° Celsius und im Leuchtgasgebläse auf ca. 1200° Celsius bis zu heller Rotglut erhitzt und je mit Wasser begossen und in Wasser geworfen.
2. Halbe und ganze Ziegel aller 3 Sorten wurden in Kotsfeuer (in einem kleinen Dampfkesselrost) so lange erhitzt, bis sie durchgehend rotglühend waren — also eine Temperatur erreicht hatten, wie sie bei einem Hausbrande nicht höher erreicht wird, und sämtliche Stücke wie oben, teils mit Wasser begossen, teils in Wasser geworfen.

Bei allen diesen Versuchen, welche zweimal wiederholt wurden, war beim ersten Hinzutreten des Wassers ein zuckendes Verdamfen desselben und schließlich ein bröckelndes Zerfallen der Ziegel und Ziegelstücke bemerkbar, wobei sich die Unterlage teilweise mit Kalt- und Sandbrei bedeckte.

Ein explosives Zerspringen ganzer Ziegel oder einzelner Teilstücke derselben, war bei keinem der angestellten Versuche bemerkbar. Bern, den 5. August 1896.

(sig.) Dr. O. Vogt.

Feuerproben. Aus dem Bericht über den technischen Feuerwehrtag vom 4. Juli 1897 in Zürich. Der Feuerprobe wurden u. a. unterstellt ein gewöhnliches Satteldach von 12 m Länge und 4 m breiter Basis. Dasselbe war in gleichen Abschnitten mit fünf Sorten Thonziegeln und zwei Sorten Cementziegeln gedeckt worden, nämlich mit:

- a. Handziegel gewöhnlicher Art;
- b. Maschinenziegel gewöhnlicher Art;
- c. Strangfalzziegel;
- d. herzförmigen Ziegeln;
- e. geräblausenden Ziegeln;
- f. gelbeerten Cementfalzziegel von Otto Brunner, Bern;
- g. Cementplatten von Zürich.

Schluß folgt.

Submissions-Anzeiger.

Erdb-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu einem Neubau gegenüber dem Bahnhof Schlatt-Paradies. Pläne, Baubeschreibungen liegen im Hotel Post in Schaffhausen zur Einsicht auf und Uebernahmsofferten sind bis längstens 20. Mai an Gg. Haag, Frauengasse Schaffhausen zu richten.

Ueber folgende Arbeiten wird Konkurrenz eröffnet:

1. Für die Obst- und Weinbauschule Wädenswil: Schindeldachunterzug. Schreinerarbeiten. Erstellung einer eisernen Einzäunung.
2. Für das Technikum in Winterthur: Parquetarbeiten. Malerarbeiten.

Näheres durch das kantonale Hochbauamt Zürich, unt. Zäune 2, Zimmer Nr. 32. Schriftliche Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Bauarbeiten Staatsgebäude“ versehen, bis 26. Mai an die kantonale Baudirektion.

Verputz- und Reparaturarbeiten am Schulhause in Hörstetten (Thurgau). Offerten sind bis 25. Mai an den Schulpräsidenten, Nationalrat Eigenmann zu richten, bei dem alles nähere zu erfahren ist.

Erstellung eines eisernen Gartenzaunes samt Cementsockel beim Pfarrhaus zu Neukirch an der Thur. Uebernahmsofferten sind beförderlich an Pfarrer Dieth oder an F. Keller, Kirchenpfleger in Andrenzt zu richten, wofelbst die näheren Bedingungen mitgeteilt werden.

Die Schulgemeinde Schönenberg-Bradolf eröffnet Konkurrenz über die Erstellung von ca. 160 m² buchene Kiemenböden in die beiden unteren Lehrzimmer im Schulhause Schönen-

berg. Uebernahmsofferten sind bis Ende Mai dem Präsidenten, Vorsteher Dettli, abzugeben, bei welchem auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Städtische Straßenbahn Zürich. Lieferung von etwa **11,000 Meter Gleichstrom-Speisekabel** von 150 m/m² Kupfer-Querschnitt mit doppeltem Bleimantel und Asphaltband. Uebernahmebedingungen können auf dem Baubureau, Seefeldstr. 5, Hinterehaus, eingesehen, bezw. bezogen werden. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Kabel für Straßenbahnbau“ bis 21. Mai an den Bauvorstand, Stadtrat Luz, einzufenden.

Wasserversorgung Muri eröffnet Konkurrenz über

1. Ein zweifachmündiges Reservoir von 400 m³.

2. Grabarbeiten.

3. Gussröhrenleitung von 180 und 150 mm Weite.

Pläne, Bauvorschriften, Bedingungen und Voraussetzungen liegen beim Präsidenten, Strebel zum „Adler“, zur Einsicht auf. Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Preisofferte Wasserversorgung“ bis 25. Mai einzufenden.

Straßenbaute in Wildhaus (Toggenburg) vom Dorf aus nach Schönenboden. Länge 2300 m. Kostenvoranschlag rund Fr. 27,000. Pläne und Bauvorschriften u. können auf der Gemeinderatskanzlei in Wildhaus eingesehen werden. Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Schönenbodenstraße“ versehen bis 23. Mai an den Gemeinderat einzureichen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Anbril nicht aufgenommen.

120. Qui peut fournir d'occasion 100 m voie Decauville de 60 cm écartement et 700 m Tuyaux noirs ou galvanisés de 1 1/4 pouce?

121. Wer ist Lieferant von buchenen, fertigen, 45 cm dicken, vorne gefächten und genuteten 1,20 m langen Stiegeentritten?

122. Wer ist Lieferant von praktischen (bleiern) Tintengefäßen für Schulbänke? Gefl. Mitteilung an D. Kenel, mechan. Schreinerei in Arth.

123. Welcher Drechsler oder welche Fabrik liefert ovale Rahmen für Photographien in 50 cm Höhe, Buchenholz, poliert? Gefällige Offerten mit Preisangabe direkt an Charles Gobler, Atelier de Tourneur, Monthey (Valais).

124. Woher bezieht man die besten und billigsten Sägefrähsen (30 m lang)?

125. Wer hätte eine guterhaltene Farbmühle zu verkaufen? Offerten an H. Giger, Baumeister in Reinach (Aargau) erbeten.

126. Wie können, unabhängig vom Wetter, täglich 1000 bis 2000 Kilogramm ganz durchnässte Sägepläne in lufttrockenen Zustand gebracht werden?

128. Wer liefert Sägen, um Schwartenholz zu dünnen Brettern, Reisten zu schneiden?

129. Wer liefert Sensenblätter zum Anmieten der Rücken? Es werden dieselben in hiesiger Gegend verlangt. Preisofferten erwünscht, auch für gewöhnliche Sensen.

130. Auf wie viel Wasserdruckhöhe darf man bei Cementröhren von 200 mm Durchmesser mit Drahteinlagen mit Sicherheit gehen, und wer liefert solche?

131. Bin im Besitze eines Lötapparats für Wandlängelblätter, derselbe hat jedoch nun zu wenig Kraft für ein Blatt warm zu machen. Der Blasbalg ist ganz und ich kann den Fehler nicht herausfinden. Wäre vielleicht jemand, der solche Apparate repariert oder mir Anleitung geben könnte (System Henri Wühlmann, Zürich)? Antworten unter Nr. 131 an die Exped.

132. Wer ist Fabrikant von gepressten Rosetten, 55 mm Durchmesser, nach Zeichnung?

133. Habe über 100 Stück Feilen verschiedener Art zum Auffrischen. Welcher Feilenhauer würde mir dasselbe besorgen und zu welchem Preise? Gefällige Offerten an E. Leuzinger, Mechaniker in Maroggia (Tessin).

134. Wer hätte einen noch in gutem Zustande befindlichen Petrolmotor von 2 HP 6 Monate in Miete zu geben? Offerten für fertig an Ort montiert richte man gefl. an die Käserereigenossenschaft Jns, Kanton Bern.

135. Welches Fabrikationshaus könnte sofort einen Posten Alizarin-Rottfärb für den Orient liefern?

136. Welche Firma liefert und fabriziert Zugfedern mit Gehäuse zu hölzernen Rollladen?

137. Könnte man 30 cm Cementröhren beim Herstellen so präparieren mit Drahtgeflecht u., daß dieselben großen Druck, bis zu 100 m aushalten würden und ev. so zusammenpassen, daß die Muffen nicht rutschen?

138. Hätte jemand eine gebrauchte, gut erhaltene Stanze für Messing-Plattine für Harfen, oder eine die sich leicht dafür umändern ließe? i. Event. wer liefert solche?

139. Wer ist Lieferant von prima künstlichen Wiener-Bimssteinen 3/III und zu welchem Preis bei größerem Bezug?

140. Wer in der Schweiz liefert Kolbenmotoren oder Turbinen von 1—4 Pferdekraften bei 5—7 Atmosphären Wasserdruck? Gefl. Offerten unter 140 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **96.** Beschläge für Arbeitsschultische, st. gallisches System, liefert billigst W. Beck, Brugg.

Auf Frage **96.** Fragliche Artikel liefert billigst Ch. Wüthrich, Schlosserei, Biglen, Kanton Bern. Bitte um Adressangabe.

Auf Frage **97.** Teile mit, daß ich eine solche Holzdrehbank, stark gebaut, wie neu, preiswürdig abgeben kann, mit verschiedenen Vorrichtungen. Ulrich, Schmiede und Schlosserei, Isbad-Schwyz.

Auf Frage **98.** Kann Ihnen Subsolithbelag auf Betonunterboden als billig und zweckentsprechend empfehlen. Felix Veran, bautechnisches Bureau, Zürich V, Reinhardstraße 10.

Auf Frage **98.** Marseiller Bodenplatten sind sehr billig und nehmen weder Fettflecken noch Säuren auf. Wenden Sie sich an Keller u. Eggemann, Baumaterialienhandlung, Bern.

Auf Frage **98.** Halte sämtlichen Sorten Platten für Küchenboden auf Lager und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Konrad Buchner, Zürich.

Auf Frage **103.** Gebr. Knecht, Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen, Zürich, können Ihnen mit fraglicher Kehlmaschine sofort und bestens dienen.

Auf Frage **103.** Wenden Sie sich gefl. an die Firma Bachofen u. Häuser in Ulter. Wir sind in der Lage, mit vorzüglicher Maschine dienen zu können.

Auf Frage **106.** L. Schwab-Graf, Horbürgstraße 133 in Basel, liefert als Spezialität Rohrschellen, sowie andere kleinere Arbeit für Spengler und Baugeschäfte.

Auf Frage **106.** Fragl. Artikel liefert billigst Ch. Wüthrich, Schlosserei, Biglen, Kanton Bern. Bitte um Adressangabe.

Auf Frage **106.** Die Schlosserei von E. Karten, Biel, liefert Rohrschellen aller Art. Preis gefl. verlangen.

Auf Frage **106.** Teile mit, daß ich für das Elektrizitätswerk Schwyz viele Rohrschellen geliefert habe und zu diesem Zwecke gute Vorrichtung besitze. Liefere nur schwere Rohrschellen, ganz leichte keine. Ulrich, Schmiede und Schlosserei, Isbad-Schwyz.

Auf Frage **107.** Wenn Sie über mindestens 40 m Gefälle verfügen, würde ich Ihnen einen Original-Pelton-Motor empfehlen; der Pelton-Motor ist bis jetzt immer noch unerreicht punkto Einfachheit und günstigen Nugeffekt. Verlangen Sie Prospekte von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **110.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Konrad Buchner, Zürich.

Auf Frage **110.** Keller u. Eggemann, Baumaterialienhandlung, Bern, sind Vertreter der Marseiller Bodenplatten-Fabriken und wollen Sie sich an dieselben wenden unter Angabe des ungefähren Quantums.

Auf Frage **111.** Mit 400 Minutenliter bei 50 m Gefälle können maximal bloß 20 HP auf die Dauer von 4 Stunden oder 10 HP während 8 Stunden gewonnen werden. Sie können nämlich während 4 Stunden nicht mehr Wasser verbrauchen, als Sie in 24 Stunden Zufluß in das Reservoir haben, d. h. in diesem Falle 56 m³, das Reservoir muß somit mindestens 600 m³ fassen können. Wenden Sie sich gefl. an die Maschinenfabrik von A. Meschlmann in Thun, die solche Anlagen als Spezialität baut.

Auf Frage **111.** Mit 400 Liter pro Minute und 50 m Gefälle bekommen Sie mit einem Pelton-Motor direkt ohne Reservoir eine konstante Kraft von 3 1/2 Pferdekraften; um für täglich 4 Stunden 100 Pferdekraften zu bekommen, müßten Sie mit obigem Wasserzufluß und 50 m Fall ein Reservoir von etwa 2800 m³ Inhalt bauen.

Auf Frage **113.** Wenden Sie sich an E. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft, Luzern, das Ihnen mit billigsten Offerten dienen kann.

Auf Frage **115.** Um einen Göppelbetrieb einzurichten, muß man einen freisunden, festgeschotterten Blas von mindestens 8 m Durchmesser und ein kräftiges Pferd billig zur Verfügung haben. Ein Pferd stellt eine halbe Maschinenpferdekraft dar, womit bei einer Fräse keine große Leistung zu erzielen ist im Verhältnis zu den Kosten. Bei jeder Fräse, wo die Kraft sparsam vorhanden, sollte die Zuführung des Materials auf einem leichten Rollschlitten erfolgen. Man hat so viel bessere Fühlung in der Hand für gleichmäßige Zuführung, als wenn man das Material über die Fräsebande schleift.

Auf Frage **115.** Verlangen Sie Prospekt über Göppel aller Art von Fritz Marti, Winterthur. Für kleineren Sachen, also mit kleinem Blatt können Sie eine einfache Cirkularsäge schon mit Göppel betreiben. Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **116.** Rechen, schön und solid liefert zu En grossen Preisen Josef Müller, Samstagern-Nichtersweil.

Auf Frage **118.** Könnte solche saubere Mundstäbe liefern. Josef Müller, Samstagern-Nichtersweil.

Auf Frage **118** und **119.** Wenden Sie sich gefl. an Holzwarenfabrik Murgenthal A.-G. in Murgenthal, welche Ihnen gerne mit bezügl. Offerten an die Hand gehen wird.

Auf Frage **119.** Solche Vorhangstangen kann liefern Josef Müller, Samstagern-Nichtersweil.